

Nutzungsregeln für digitale Endgeräte

nach Artikel 56 Absatz 5 BayEUG

Vorwort

Diese Nutzungsordnung basiert auf der Überzeugung, dass digitale Endgeräte wie Handys und Tablets auch einen hohen schulischen Nutzen haben. Das Ziel ist, einen sinnvollen, eigenverantwortlichen Umgang mit den Geräten zu lernen, d. h. ihre Stärken nutzen zu können und um die Gefahren zu wissen.

Es gibt kein Recht auf Handy- oder Tablet-Nutzung.

I. Eckdaten der privaten Nutzung digitaler Endgeräte an der Schule

1. Die Regeln gelten für alle Schülerinnen und Schüler

Die Regeln gelten für alle Schülerinnen und Schüler der FOSBOS Traunstein, im Unterricht und in der fachpraktischen Anleitung. Im Praktikum sind firmenspezifische ppRegelungen maßgeblich.

2. Alle digitalen Endgeräte sind betroffen

Mit digitalen Endgeräten sind beispielsweise Smartphones, Smartwatches, Tablets oder Laptops gemeint.

3. Vorgehen bei besonderen Anlässen

Über die Vorgehensweise während Leistungsnachweisen entscheidet die Lehrkraft. Bei Unterrichtsgängen und Studienfahrten ist das Mitführen digitaler Endgeräte generell gestattet. Dabei gelten die Nutzungsregeln. Die Lehrkraft entscheidet über Einschränkungen.




II. Konsequenzen bei Missachtung der Regelungen

Bei regelwidriger Nutzung von digitalen Endgeräten kann die Lehrkraft das störende Gerät an sich nehmen. Die Dauer des Einbehaltens liegt im pädagogischen Ermessen der Lehrkraft, erfolgt in der Regel längstens bis zum Ende des Unterrichtstages.

Bei wiederholten Verstößen können Ordnungsmaßnahmen verhängt werden.

Davon abgesehen kann missbräuchliche Nutzung auch zivil- oder strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

III. Erlaubte und nicht erlaubte Nutzungen

Erlaubte Nutzung	Nicht erlaubte Nutzung
<div style="display: flex; align-items: center;">  <p>Was? Gesetzliche Regelungen sind bei der Nutzung digitaler Endgeräte selbstverständlich einzuhalten, v. a. bzgl. der Persönlichkeits- und Urheberrechte sowie des Datenschutzes.</p> </div>	
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Private und schulische Nachrichten (Messenger, E-Mail, SMS) ✓ Schulische Anwendungen (Internetrecherche, Lern-Apps, Wörterbücher, Taschenrechner, Kalender, Notizen, Uhr, Mebis) ✓ Organisatorische Anwendungen (WebUntis, Schulhomepage) ✓ Nutzung nach Aufforderung/Erlaubnis der Lehrkraft 	<ul style="list-style-type: none"> × Fotos, Videos, Tonaufnahmen wie beispielsweise von anderen Personen oder von Schulaufgaben, Tafelbildern, Präsentationen ohne Einverständnis der Lehrkraft × Böartige und strafrechtlich relevante Inhalte und Kommunikation (Cybermobbing, Hasskommentare, Gewaltverherrlichung, Pornographie, Volksverhetzung) × Geschäftliche Transaktionen jeglicher Art (Online-Shopping, Online-Banking, Glücksspiele)
<div style="display: flex; align-items: center;">  <p>Wie? Digitale Endgeräte sollen in einer Weise genutzt werden, die Rücksicht auf Andere nimmt und ein respektvolles Miteinander ermöglicht.</p> </div>	
<ul style="list-style-type: none"> ✓ „Leise“ Nutzung, die Rücksicht auf Andere nimmt ✓ Angemessene Nutzung des Schul-WLAN ✓ Pflegliche Nutzung des Laptops im Klassenzimmer, z.B. für Referate 	<ul style="list-style-type: none"> × störende Lautstärke (Telefonate, Video, Musik) × Übertragung größerer, nicht schulisch relevanter Datenmengen über das Schul-WLAN
<div style="display: flex; align-items: center;">  <p>Wo und wann? In Momenten und an Orten, an denen die Nutzung digitaler Endgeräte nicht gestattet ist, sollen die Geräte nicht sichtbar und nicht hörbar sein, z.B. lautlos in der Tasche.</p> </div>	
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Außerhalb der Unterrichtszeit (Freistunden, Pausen, vor der 1. Stunde) ✓ Beim Stundenwechsel (ein schneller Blick auf das Handy in "lehrerlosen" Minuten) ✓ Bei organisatorischen Sonderfällen (z.B. Stundenplanänderungen, Abholen bei Krankheit) ✓ Telefonate im Pausenhof und unter dem Vordach 	<ul style="list-style-type: none"> × Während des Unterrichts ohne Aufforderung × Bei Schulveranstaltungen (Theater, Vorträge, Projekte) × An sensiblen Orten zur Sicherung der Privatsphäre Anderer, wie beispielsweise Umkleiden und Toiletten.